

Einladung zur TGV-FrühjahrsExkursion am 24. April 2021 in das Tambach-Dietharzer Becken und zur Bromacker-Fossilagerstätte

Die FrühjahrsExkursion 2021 findet am Samstag den 24. April 2021 statt und führt zur Bromacker-Fossilagerstätte im Tambach-Dietharzer Becken. Die Exkursion wird von einer Gruppe der FSU-Jena geführt und erfolgt unter Nutzung von Privatfahrzeugen. Das Exkursionsprogramm wird eine Vorstellung der Lagerstätte Bromacker, des Saurierpfads Georgenthal und mehrerer Aufschlüsse in teils spektakulären terrestrischen Sedimentgesteinen des Rotliegenden beinhalten.

Treffpunkt: Um 9:30 Uhr am Parkplatz Lohmühle zwischen Georgenthal und Tambach-Dietharz. Eine vorherige Abholung am Bahnhof Gotha kann arrangiert werden. Eine gewünschte Abholung am Bahnhof Gotha ist bitte gemäß Anmeldeformular zu vermerken.

Ansprechpartner für die Organisation: Christoph Heubeck und Frank Scholze

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 31.3.2021 bei Frank.Scholze@uni-jena.de oder Christoph.Heubeck@uni-jena.de (Tel.: 03641/ 948620).

Das Anmeldeformular im aktuellen Mitteilungsblatt kann ebenfalls verwendet werden.

Sonstige Informationen:

Für Eigenverpflegung ist zu sorgen. Auf festes Schuhwerk und wettergemäße Kleidung ist zu achten. Das Ende der Exkursion ist zwischen 16 und 17 Uhr geplant. Kosten fallen nicht an.



Die bekannte Rotliegend-Fossilagerstätte Bromacker im Tambach-Dietharzer Becken des Thüringer Waldes ist nicht nur für ihre zahlreichen Spurenfossilien berühmt, sondern auch für ihre große Vielfalt an Körperfossilien, die von mikrobiellen Matten über Conchostraken, Anneliden und Insekten bis hin zu zahlreichen großen terrestrischen Tetrapoden reicht. Der Bromacker rückte August 2020 wieder in den Fokus eines multidisziplinären, fünfjährigen Forschungsprojekts mit internationaler Bedeutung. Neben dem Berliner Museum für Naturkunde, der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha und dem Geopark

Thüringen Inselsberg – Drei Gleichen ist auch eine Arbeitsgruppe des Instituts für Geowissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität Jena beteiligt. Ausgrabungen werden wieder aufgenommen, Fossilien geborgen und analysiert, das Sedimentbecken neu kartiert und sogar mehrere Forschungsbohrungen sollen niedergebracht werden. Die anlaufenden Forschungsarbeiten haben zum Ziel, die Bedeutung der Lagerstätte zu vertiefen und das ökologische Umfeld, in dem sich die ehemals „amphibienhaften“ Tetrapoden und ihr ökologisches Netz an das aridere Klima Gondwanas anpassten, zu erforschen. Ein wesentlicher Aspekt des Projekts ist zudem die zeitgemäße und möglichst unmittelbare Vermittlung von wissenschaftlicher Arbeit „von der Spitzhacke bis zur 3-D Modellierung“ an diverse Interessensgruppen. Über den Beginn des Projekts wurde ausführlich in den Medien berichtet.